

Universität Stuttgart

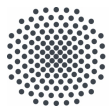
Studiengangprofil Romanistik, B.A. 2-Fach

an der Universität Stuttgart

Stand WS 2015/16



Philosophisch - Historische Fakultät
Universitätsbereich Stadtmitte
Keplerstraße 17
70174 Stuttgart



Inhaltsverzeichnis

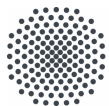
QUALIFIKATIONSZIELE	3
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT	7
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE	8
TÄTIGKEITSFELDER	10
CHARAKTERISTIKA	11
INTERNATIONALITÄT	14

Kontakt

Studiendekan/in Prof. Dr. phil. Marc Priewe
Institut für Literaturwissenschaft/Amerikanistik I
Keplerstraße 17
Telefon +49-(0)711 685-83114
marc.priewe[at]ilw.uni-stuttgart.de

Studiengangsverantwortliche/r Prof. Dr. Achim Stein
Institut für Linguistik/Romanistik
Keplerstraße 17, KII, Raum 1.021
Telefon: +49-(0)711-685-83027
achim.stein[at]ling.uni-stuttgart.de

Studiengangsmanagement Dr. Beatrice Hujjon
Keplerstr. 17, KII, Raum 1.025
Telefon: +49-(0)711-685-82995
beatrice.hujjon[at]ling.uni-stuttgart.de

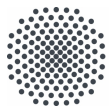


QUALIFIKATIONSZIELE

Romanistik als Hauptfach

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Romanistik

- verfügen über eine grundlegende französische und italienische Sprach- und Kulturkompetenz.
 - Die Sprachkompetenz in Französisch liegt bei Niveau C1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:
<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>
Sie haben die Fähigkeit, ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte zu verstehen und auch implizit Bedeutungen zu erfassen; sich spontan und fließend auszudrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen; die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel zu gebrauchen; sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten zu äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen zu verwenden.
 - Die Sprachkompetenz in Italienisch liegt bei Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:
<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>
Sie haben die Fähigkeit die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen zu verstehen und verstehen im eigenen Spezialgebiet Fachdiskussionen; sich so spontan und fließend zu verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist; sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert auszudrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage zu erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten anzugeben.
- haben in den Fachbereichen Linguistik und Literaturwissenschaft ein grundlegendes Verständnis über ein breites Spektrum theoretischer Kenntnisse, kennen die Arbeits- und Untersuchungsmethoden und verfügen über die Kompetenz, diese Kenntnisse vergleichend auf beide Sprachen bzw. Literaturen anzuwenden.
- verfügen über einen Überblick der diachronen und synchronen romanistischen Linguistik und können literarische Werke in ihren historischen Kontext einordnen und damit wissenschaftliche Fragestellungen in den Fachbereichen wiedergeben und erklären.
- haben die Fähigkeit komplexe Fragestellungen zu bearbeiten sowie die Ergebnisse zu beurteilen und zu präsentieren. Sie können die gewonnenen Erkenntnisse und das erworbene Fachwissen bewerten und sie selbstständig auf andere Bereiche übertragen.

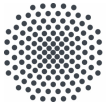


- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise und sind befähigt, effizient in Gruppen zusammen zu arbeiten.
- besitzen grundlegende fachaffine und fachübergreifende Qualifikationen. Sie sind im Stande, sich in die Vorgehensweisen benachbarter Fächer einzuarbeiten und unter Einbezug ihrer Qualifikationen Aufgaben mit interdisziplinärem Charakter zu bearbeiten und zu lösen. Die folgenden Schlüsselqualifikationen müssen abgeschlossen werden: <http://www.romanistik.uni-stuttgart.de/lehre/schlueselqualifikationen/>
 - Fachaffine Schlüsselqualifikationen können durch das Absolvieren von Praktika, das Belegen von Modulen in Nachbarfächern der Fakultät 9 oder von Projekten innerhalb der Romanistik erworben werden. Die Absolventen sind fähig, ein Projekt selbstständig oder in Teamarbeit mit anderen zu planen, durchzuführen und darzustellen.
 - Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen werden aus dem Angebot der Universität Stuttgart ausgewählt. Die Absolventen erhöhen ihre Beschäftigungsaussichten, indem sie zusätzliche Kompetenzen, bspw. methodische, soziale, kommunikative oder wirtschaftliche Kompetenzen erwerben.

Die Besonderheit des Romanistikstudiums in Stuttgart ist die Verknüpfung der beiden uns am dichtesten benachbarten romanischen Sprachen Französisch und Italienisch. Die Säulen des Studiengangs bilden die Gebiete Linguistik, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Sprachpraxis.

Damit qualifizieren sich die Absolventinnen und Absolventen gleichermaßen für den Master Romanistik, für andere Masterstudiengänge mit linguistischen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Voraussetzungen sowie für ein breites Spektrum von Berufszielen, die, ausgehend von den mit dem Bachelorabschluss erworbenen methodischen Fähigkeiten, sich in viele Bereiche erstrecken können.

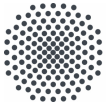
Die im 6. Semester angelegte, abschließende Bachelorarbeit soll die Befähigung zeigen, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine von den Grundlagen des ausgewählten Fachgebiets ausgehende Aufgabenstellung nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.



Romanistik als Nebenfach:

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Romanistik (Nebenfach)

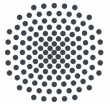
- verfügen über eine grundlegende französische und italienische Sprach- und Kulturkompetenz.
 - Die Sprachkompetenz in Französisch liegt bei Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:
<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>
Sie haben die Fähigkeit, ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte zu verstehen und auch implizit Bedeutungen zu erfassen; sich spontan und fließend auszudrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen; die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel zu gebrauchen; sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten zu äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen zu verwenden.
 - Die Sprachkompetenz in Italienisch liegt bei Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:
<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>
Sie haben die Fähigkeit die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen zu verstehen und verstehen im eigenen Spezialgebiet Fachdiskussionen; sich so spontan und fließend zu verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist; sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert auszudrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage zu erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten anzugeben.
- haben in den Fachbereichen Linguistik und Literaturwissenschaft ein grundlegendes Verständnis über ein breites Spektrum theoretischer Kenntnisse, kennen die Arbeits- und Untersuchungsmethoden und verfügen über die Kompetenz, diese Kenntnisse vergleichend auf beide Sprachen bzw. Literaturen anzuwenden.
- verfügen über einen Überblick der diachronen und synchronen romanistischen Linguistik und können literarische Werke in ihren historischen Kontext einordnen und damit wissenschaftliche Fragestellungen in den Fachbereichen wiedergeben und erklären.



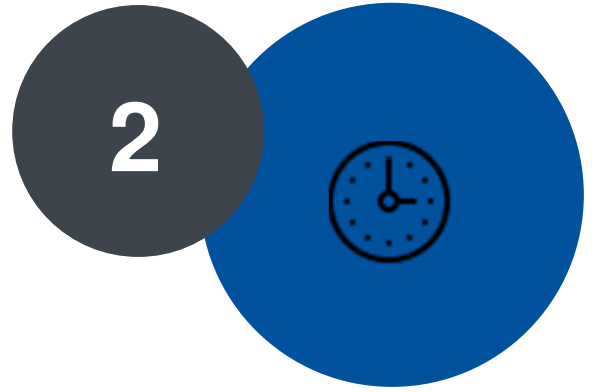
- haben die Fähigkeit komplexe Fragestellungen zu bearbeiten sowie die Ergebnisse zu beurteilen und zu präsentieren. Sie können die gewonnenen Erkenntnisse und das erworbene Fachwissen bewerten und sie selbstständig auf andere Bereiche übertragen.
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise und sind befähigt, effizient in Gruppen zusammen zu arbeiten.

Die Besonderheit des Romanistikstudiums in Stuttgart ist die Verknüpfung der beiden uns am dichtesten benachbarten romanischen Sprachen Französisch und Italienisch. Die Säulen des Studiengangs bilden die Gebiete Linguistik, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Sprachpraxis.

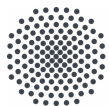
Damit qualifizieren sich die Absolventinnen und Absolventen für ein breites Spektrum von Berufszielen, die, ausgehend von den mit dem Bachelorabschluss erworbenen methodischen Fähigkeiten, sich in viele Bereiche erstrecken können.



Universität Stuttgart



ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT



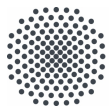
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE

Die Studierenden im Romanistik Hauptfach können ihr Studium ohne Vorkenntnisse in der italienischen Sprache aufnehmen. Der Studienverlaufsplan sieht im 1. Semester das Modul Intensivkurs Italienisch zum Erwerb der italienischen Sprache vor. Es besteht aus einem Sprachkurs (4 SWS) und ergänzenden Blockkurs (4 SWS) in der vorlesungsfreien Zeit, welcher die Studierenden in einer intensiven Lehrphase relativ schnell auf Niveau A2 der italienischen Sprache bringt. Um den Bedürfnissen der Studierenden mit Vorkenntnissen zu entsprechen, ist ein alternatives Modul vorgesehen, in welchem sie die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse vertiefen oder durch neue Sprachkenntnisse in anderen romanischen Sprachen erweitern können. Im Romanistik Nebenfach müssen die Studierenden Vorkenntnisse in der italienischen Sprache bei Studienbeginn vorweisen. Im Nebenfach kann ein zeit- und arbeitsintensives Modul wie Intensivkurs Italienisch nicht Teil des Curriculums sein.

Ebenfalls im 1. Semester finden die Module zur Einführung in die Linguistik und Literaturwissenschaft statt, in welchen die relevanten Inhalte sowohl durch Frontalunterricht in Vorlesungen als auch durch ergänzende Tutorien zur Erläuterung und Vertiefung der Vorlesungen vermittelt werden. Ein Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten rundet im Hauptfach diese Module ab. Damit erwerben die Studierenden sowohl das Basiswissen in den Fachbereichen, als auch die notwendigen Arbeitsmethoden für ihr Studium.

In den Semestern 2-5 wird die Sprachkompetenz in Französisch und Italienisch durch eine weitreichende sprachpraktische Ausbildung in adäquaten Übungen vertieft (bspw. Grammatik, Übersetzung, mündlicher Ausdruck). Dabei werden parallele Übungen zu Französisch und Italienisch in jeweils dem gleichen Modul angeboten. Die sprachpraktische Ausbildung setzt sich ebenfalls in Seminaren zu kulturwissenschaftlichen Themen fort, die in der jeweiligen Sprache von muttersprachlichen Dozenten/Dozentinnen und Lektoren/Lektorinnen angeboten werden.

Die Qualifikationsziele werden durch eine enge Verknüpfung der Module erreicht. Die Kombination von Französisch und Italienisch eröffnet die Möglichkeit Module mit parallelen Lehrveranstaltungen zu beiden Sprachen oder mit vergleichendem Charakter anzubieten. Einerseits werden parallele Themen in verschiedenen Lehrveranstaltungen eines Moduls angeboten (bspw. das gleiche kulturwissenschaftliche Thema bezogen auf Frankreich und Italien), andererseits werden im gleichen Modul Themen zu beiden Sprachen im gleichen Seminar vergleichend behandelt (bspw. Grammatik und kontrastive Analyse) und durch entsprechende Übungen zu beiden Sprachen ergänzt. Exkursionen ergänzen zum Teil das erworbene Wissen der Studierenden. So fanden zwei Exkursionen nach Spoleto (Italien) zur Summerschool und bereits zum dritten Mal eine Exkursion zur Springschool in Livorno (Italien) statt. In einem passenden kulturell und linguistisch orientierten Projekt konnten Studierende die sprachlichen Varietäten Sardinien u.a. vor Ort erforschen (http://www.uni-stuttgart.de/lingrom/marzo/Exkursion/index_Exkursion.html).



Die analytischen und theoretischen Kompetenzen der Studierenden werden in der diachronen und synchronen Linguistik in entsprechenden Modulen gefestigt. In literaturwissenschaftlichen Modulen werden sowohl allgemeinere Aspekte der romanischen Literatur diskutiert (bspw. Romanische Literaturgeschichte) als auch spezielle Kenntnisse der französischen sowie italienischen Literatur erworben.

Der Bezug zu Forschungsfragen wird durch die Anforderungen in den einzelnen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen hergestellt. Besonders in den Ergänzungsmodulen (5. und 6. Semester) im Hauptfach wird der Bezug zur Forschung herausgestellt. Darin können kleinere Forschungsfragen eigenständig über die Prüfungsform der Hausarbeit oder des Projektes bearbeitet werden.

Zusätzlich finden regelmäßig Gastvorträge im Rahmen der studentischen Module selbst oder bspw. im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 732 „Incremental Specification in Context“ (<http://www.uni-stuttgart.de/linguistik/sfb732/>) statt, die auch für Studierende offen sind. Die BetreuerInnen achten darauf, dass die Bachelorarbeit einen Forschungsanteil aufweist.

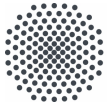
Im Rahmen des Projektes „Romanistische Fachveranstaltungen“ können Vorträge, Ausstellungen und weitere Veranstaltungen aus dem Stuttgarter Raum und der Region zu französisch- und italienischsprachigen Themen besucht und im Rahmen der fachaffinen Schlüsselqualifikationen anerkannt werden. Ebenfalls im Rahmen der fachaffinen Schlüsselqualifikationen können Praktika absolviert werden. Die Studierenden können sich den Bereich des Praktikums größtenteils selbst aussuchen oder auf der Homepage der Romanistik fündig werden:

<http://www.romanistik.uni-stuttgart.de/lehre/schluesselqualifikationen/praktika/praktikumsangebote.html>

Der Bezug zu den studierten Sprachen muss vorhanden sein. Es können auch regelmäßig angebotene oder durch Kooperationen entstandene Praktikumsplätze wahrgenommen werden, bspw. beim Ernst Klett Verlag Stuttgart, beim Institut für Auslandsbeziehungen oder bei der Italienischen Handelskammer München-Stuttgart. In einem Praktikumsbericht reflektieren die Studierenden über die im Praktikum erworbenen Erfahrungen. Besonders geeignet sind auch Praktika, die mit einem Auslandsaufenthalt verbunden sind und vor Ort in Italien, Frankreich usw. abgeleistet werden.

Projekte im Rahmen der fachaffinen Schlüsselqualifikationen (z.B. die Organisation von Ausstellungen, Exkursionen mit definierten Forschungs- oder Organisationsaufgaben, empirische Forschungen mit Datenerhebungen und -auswertungen) können die Studierenden auch an den Beruf heranführen. Bestimmte Projekte der Romanistik sind konkret auf die Berufsfindung ausgerichtet, bspw. „Berufsperspektiven für Romanisten“ (<http://www.romanistik.uni-stuttgart.de/links/berufsperspektiven.html>) oder vermitteln den Studierenden Fähigkeiten, die in späteren Berufen relevant sind, bspw. „Verlagsarbeit“ oder Journalismus.

Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen (die erfolgreiche Teilnahme an Modulen des Angebots für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart zu verschiedenen Kompetenzbereichen) erweitern das Angebot, bspw. wird im Rahmen des Praxisprojektes „Mit Hegel zu Daimler“, an dem sich die Romanistik aktiv beteiligt, der Austausch zwischen Studierenden der Geisteswissenschaften und potentiellen Arbeitgebern gefördert.



TÄTIGKEITSFELDER

Tätigkeitsfelder ergeben sich aus den bereits vorgestellten Modulen und Schlüsselqualifikationen mit Praxisbezug.

Die Berufsfelder der Absolventen sind breit gefächert, daher kann nur eine Auswahl dargestellt werden.

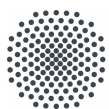
- Kultur- und Sprachinstitute (Institut Français, italienisches Kulturinstitut, Goethe-Institut, ...)
- Verlagswesen (z.B. für Sprachlernmaterialien, Schulbücher, Wörterbücher)
- Botschaften, Konsulate
- Rundfunk, Massenmedien (Printmedien, Fernsehen, Hörfunk)
- Hotel/Tourismusgewerbe
- Sprachunterricht, Sprachtraining
- Wirtschaft (Import, Export)
- usw.

Studierende können sich für ein breites Spektrum weiterführender Master bewerben. Dies ergibt sich auch daraus, dass die Tätigkeitsfelder der Geisteswissenschaftler im Allgemeinen sehr breit gefächert sind und nicht auf bestimmte Bereiche eingeschränkt werden können.

Neben forschungsorientierten literaturwissenschaftlichen, linguistischen und kulturwissenschaftlichen Master-Studiengängen können sich Absolventen auch für berufsfeldorientierte Master bewerben, bspw. Kommunikations- und Medienwissenschaften, Master in der Hotel- und Tourismusbranche, in internationalen Bereichen usw. Dadurch kann sich im Master die zukünftige Richtung für potentielle Tätigkeitsfelder eröffnen.

An der Universität Stuttgart gibt es, neben dem konsekutiven Master Romanistik, die Möglichkeit, weitere Masterstudiengänge anzuschließen. Darunter fallen: Sprachtheorie und Sprachvergleich, Digital Humanities und Wissenskulturen.

Das Hauptfach Romanistik kann mit verschiedenen Nebenfächern kombiniert werden, darunter Fächer, wie Anglistik und Germanistik, in denen eine weitere Sprache studiert wird. Dadurch können die Kenntnisse in Sprachen erweitert werden und sich die Tätigkeitsfelder darauf ausdehnen. Des Weiteren werden bspw. Kombinationen mit Pädagogik, Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre gewählt, was die Tätigkeitsfelder hin zu pädagogischen Berufen oder Berufen in der Wirtschaft erweitert und die beruflichen Aussichten somit verbessert.



CHARAKTERISTIKA

Die Besonderheit des Romanistikstudiums in Stuttgart ist die Verknüpfung der beiden uns am dichtesten benachbarten romanischen Sprachen Französisch und Italienisch. Die Säulen des Studiengangs bilden die Gebiete Linguistik, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Sprachpraxis.

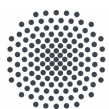
Der kombinierte Erwerb von Kenntnissen zu zwei für Deutschland besonders wichtigen romanischen Sprachräumen eröffnet Absolventen des Studiengangs BA Romanistik Berufs- und Karrieremöglichkeiten in vielen Bereichen, bspw. auch in internationalen Konzernen, und profiliert den Stuttgarter Romanistikstudiengang gegenüber dem andernorts üblichen Studium einzelner Philologien. Bei der Konzeption des Bachelors wurden außerdem die im Vorgängerstudiengang im Projekt "Magister und Arbeitswelt" untersuchten und traditionell guten Berufsaussichten von Romanisten berücksichtigt.

Ein weiteres Kriterium für die Sprachenkombination im Bachelorstudiengang war die in Südwestdeutschland besonders nachgefragte Kombination von Französisch und Italienisch aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Verbindungen (vgl. z.B. die Regionalkooperation Baden-Württemberg / Rhône-Alpes / Lombardia). Nicht nur das besondere deutsch-französische Verhältnis stellt die Bedeutung der Sprache in den Mittelpunkt, sondern auch die enge Beziehung zwischen Stuttgart und Straßburg als Partnerstädte. In größerem Rahmen betrachtet, spielen beide Sprachen eine entscheidende Rolle als offizielle Arbeitssprachen der EU. Sprache und Fremdsprachen, vor allem die unserer benachbarten Länder, haben eine unerlässliche Bedeutung für den Austausch und die Kommunikation in unserer modernen internationalisierten Gesellschaft.

Für Absolventen, die vertieft weiter forschen möchten, wird ein konsekutiver Master Romanistik angeboten, der eine Spezialisierung auf dem Gebiet der romanistischen Linguistik oder Literaturwissenschaft beinhaltet.

Beim Studium des Kombinationsstudienganges werden die Berufsfelder auch durch das gewählte Haupt- bzw. Nebenfach begünstigt. Ein Nebenfach im Bereich Betriebswirtschaftslehre kann für einen späteren Beruf in der Wirtschaft von Vorteil sein. Ebenso kann ein Haupt-/Nebenfach wie Kunstgeschichte, Pädagogik, Linguistik usw. Absolventen der jeweiligen Kombination beruflich lenken.

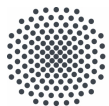
Absolventen der eigenen Studiengänge unterstützen uns regelmäßige in fachaffinen Schlüsselqualifikationen und präsentieren ihren Weg in die Berufswelt oder bieten Praktikumsplätze an.



Strategische Ziele der Universität Stuttgart	Strategische Ziele der Fakultät	Strategische Studiengangsziele
Exzellente Lehre	Umsetzung neuer Lehrformen (Projektarbeiten, Ausstellungen, Vortragsreihen) zur Verzahnung der Lehre mit Praxis und Forschung	Praxisorientierte Module (z.B. Kognitionswiss.), Hinführung auf forschungsorientierten Master
Internationale Spitzenforschung/ Internationalisierung	Internationalisierung auf allen Ebenen, Forschungsprojekte (Einzel- und Verbundforschung), Förderung des Forschungsnachwuchses.	Internationalität durch Vorträge, Projekte, Kooperationen, Exkursionen usw., Forschungsbezug durch Lehrformen (wenige Vorlesungen, v.a. Seminare, Übungen) und die inhaltliche Ausgestaltung der Module, sowie die Hinführung auf einen forschungsorientierten Master
Interdisziplinarität	Verknüpfung disziplinärer Spitzenforschung mit anderen Disziplinen (z.B. im Forschungsverbund Sprache und Kognition)	Fachspezifische und interdisziplinäre Module (z.B. Kognitionswissenschaften)

Die Verknüpfung der beiden uns am dichtesten benachbarten romanischen Sprachen Französisch und Italienisch im Romanistikstudium bedeutet, dass immer beide Sprachen in Kombination studiert werden, was für die Studierenden und Absolventen einen Mehrwert darstellt. Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt auf beiden Sprachen und ermöglicht damit in den literaturwissenschaftlichen, linguistischen, kulturwissenschaftlichen und sprachpraktischen Modulen eine vergleichende Herangehensweise und gleichzeitig eine deutliche Gegenüberstellung beider Sprachen.

Zudem charakterisiert sich der Studiengang Romanistik Hauptfach durch die Möglichkeit ohne Vorkenntnisse in einer der beiden studierten Sprachen (Italienisch) das Studium aufzunehmen. Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten, die Sprache zunächst zu erlernen ohne gleichzeitig die Vertiefung der anderen Sprache (Französisch) zu vernachlässigen. Sollten Studierende Vorkenntnisse haben, können Sie weitere romanische Sprachen oder Latein erlernen, wobei als Besonderheit Sprachkurse zu Sardisch und Rumänisch angeboten werden.



Im Kombinationsstudiengang wird zusätzlich zu den bereits studierten Sprachen Französisch und Italienisch ein weiteres Fach (als Hauptfach oder Nebenfach) studiert, was eine breite Ausbildung der Studierenden zur Folge hat, und die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert.

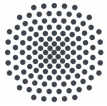
Benachbarte Disziplinen spielen beim Übergang ins Masterstudium eine Rolle. An der Universität Stuttgart können, neben dem Master Romanistik, weitere Masterstudiengänge studiert werden, bspw. Sprachtheorie und Sprachvergleich, Digital Humanities, Wissenskulturen oder der deutsch-französische Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung. Außerdem finden fachaffine Schlüsselqualifikationen in Zusammenarbeit mit benachbarten Fächern statt, z.B. in Kooperation mit der Germanistik im Rahmen des Denkwerkprojektes „Wo ist Afrika? Postkoloniale Literaturwissenschaft und interkulturelle Begegnungen“ oder im Projektseminar „Lyrik und Rock'n'Roll“, das sich der lyrischen Qualität von Songtexten widmet, also der Aktualität des Genres Lyrik, die sich in der Alltags- und Popkultur erhält. Weitere Veranstaltungen von Nachbarfächern der Fakultät 9 können im Rahmen der fachaffinen Schlüsselqualifikationen frei ausgewählt und besucht werden.

Es bestehen regelmäßig Kooperationen mit verschiedenen kulturellen Einrichtungen in Stuttgart und der Region, bspw. das Institut français in Stuttgart, das Internationale Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT) mit dem Italienzentrum, das deutsch-französische Institut Ludwigsburg, die Akademie Schloss Solitude, das Literaturhaus Stuttgart, das Italienische Kulturinstitut, die Generalkonsulate Italiens und Frankreichs, die Italienische Handelskammer München-Stuttgart, der SWR (bspw. laufende Kooperation mit dem SWR (Archiv) bezüglich eines Forschungsprojektes zum Thema Neues Französisches Hörspiel). Eine Besonderheit der Stuttgarter Romanistik ist das Italienzentrum (<http://www.uni-stuttgart.de/italianistik/italienzentrum/>), durch welches die Studierenden mit einer Fülle zusätzlicher Angebote wie Tagungen, Vorträge wie versorgt werden. Studierende absolvieren in den oben genannten Institutionen ebenfalls regelmäßig Praktika, genauso wie in den Verlagen der Region (bspw. Klett Verlag). Im Gegenzug besteht eine Kooperation mit der Universität Roma Tre, deren Studierende Praktika hier absolvieren können. Eine weitere Kooperation besteht mit dem Consorzio Transuniversitario ICON (www.italicon.it), für welches Prüfungen organisiert werden.

Bachelorarbeiten können in Kooperation mit Unternehmen und Institutionen geschrieben werden, auf nationaler Ebene (bspw. Daimler AG, Italienische Handelskammer) oder internationaler Ebene (bspw. Bosch Italien, Luxemburger Literaturarchiv).

Weitere Informationen:

- Teilnahme am „unitag“: Präsentation des Studiengangs in einer Informationsveranstaltung, Informationsstand (der Dozenten und der Fachgruppe) mit Materialien zum Studiengang
- Unregelmäßig: Unterstützung der Zentralen Studienberatung in Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte



INTERNATIONALITÄT

Auslandsaufenthalte sind nicht verbindlich vorgeschrieben, werden aber dringend empfohlen. Studierende verbringen ihren Auslandsaufenthalt in der Regel an einer Universität oder sie absolvieren Praktika im Ausland.

Praktika im Ausland abzuleisten ist eine überaus geeignete Möglichkeit, das Studium der Romanistik mit der späteren Berufspraxis zu verbinden. An ihrer Heimatuniversität werden die Studierenden dabei von der zuständigen Lektorin betreut, das Praktikum selbst ist im Rahmen der fachaffinen Schlüsselqualifikationen anrechenbar. Praktika entstehen des Öfteren auch in Kooperation mit ausländischen Institutionen. Abgeleistete Praktika fanden bspw. bei Arte (Frankreich), dem EU-Parlament (Belgien), dem Goethe-Institut (Italien) oder der Accademia della Crusca (Italien) statt.

Outgoings sowie ausländische Studierende (Incomings) werden von den Erasmuskoordinatorinnen beraten und betreut (auch pädagogische Betreuung). Es existieren Austauschprogramme und Kooperationsverträge mit verschiedenen Partneruniversitäten. Es bestehen Kooperationen im Rahmen des Erasmus Studentenaustauschprogramms mit folgenden Universitäten:

Frankreich:

Université catholique de l'Ouest, Angers
Université de Pau et des Pays de l'Adour
Ecole Normale Supérieure de Lyon
Université Denis Diderot, Paris 7
Université Charles de Gaulle Lille 3

Belgien:

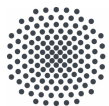
Université de Liège

Schweiz:

Université de Neuchâtel, Neuchâtel

Italien:

Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand
Università degli Studi di Parma
Università degli Studi di Firenze
Università degli Studi di Roma „La Sapienza“



Für Outgoings erfolgt die erste Beratung am Institut durch die jeweilige Erasmuskordinatorin. Dabei werden vor allem folgende Fragen thematisiert: welches Land, welche Universität sind die Richtigen für mich, welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, welche Lehrveranstaltungen werden mir an der Heimatuniversität anerkannt. Die Erasmuskordinatorin am Institut nimmt die Bewerbungen der Studierenden an der Heimatuniversität entgegen, anschließend nominiert sie die Studierenden nach ihrer Prioritätenliste. Sie verfolgt die Entwicklung der endgültigen Kursauswahl (Unterschrift des Learning Agreement), sie konvertiert die Noten der im Ausland erbrachten Leistungen nach dem deutschen Notensystem. In der Regel werden alle Lehrveranstaltungen, die im Learning Agreement festgelegt wurden, im hiesigen Romanistik-Studiengang anerkannt. Die Studierenden können so problemlos Module ihres Studiengangs durch entsprechende Lehrveranstaltungen im Ausland ersetzen und ihr Studium nach ihrer Rückkehr hier nahtlos fortsetzen.

Die Betreuung der Incoming-Studierenden erfolgt durch das Internationale Zentrum und durch die Erasmus-Beauftragten an den einzelnen Instituten. Der Erasmuskordinator im Ausland nominiert die Studierenden und schickt die Namen an das Internationale Zentrum. Das Institut kümmert sich um die pädagogische Betreuung. Die Erasmuskordinatorinnen in der Romanistik kümmern sich um die pädagogischen Aspekte. Darunter fallen die Beratung bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen, die Erstellung des Learning Agreement vor Ort, die Erläuterung des deutschen Hochschulsystems, die Kommunikation mit der Heimatuniversität, die Erstellung des *Transcript of Records*, wenn der Studierende wieder zu Hause ist. Vor allem Lehrveranstaltungen am Sprachenzentrum sind sehr gefragt, aber auch in der Germanistik, der Romanistik und der BWL gibt es eine große Anfrage.

Der Studiengang wird auf Deutsch, Französisch und Italienisch unterrichtet. Folgende Fremdsprachenkenntnisse sind Voraussetzung für den Studiengang:

- Französisch Niveau B1, Englisch Niveau B1, Italienisch B1
- Für Incoming-Studierende ist ebenfalls Deutsch (Niveau B1) Voraussetzung

Vor allem sprachpraktische Lehrveranstaltungen werden auf Französisch oder Italienisch abgehalten. Diese Veranstaltungen werden von MuttersprachlerInnen abgehalten.

Falls notwendig, werden spezielle Prüfungen für Programm- oder Zeitstudierende angeboten, z.T. liegen die Termine der Prüfungen so, dass diese ebenfalls daran teilnehmen können.